

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 30.06.2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 3214

Aktenzeichen: 103 60 445.6-52

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder: LAR Analytik & Umwelt-
meßtechnik GmbH

Patentanwälte
Meissner & Partner
Postfach 860624
81633 München

Ihr Zeichen: M/LAM-032-DE HZ/hk

MEISSNER, BOLTE & PARTNER		Ze	Pa	Sk
EING	21. Juli 2004	Bu	Si	Sk
WV	21.10.04	Tx	Bo	Sk
LT	21.10.04	op	Kr	Sk
		Lh	Sk	Ru
		Su	Sk	Sk

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 11.02.04

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BfK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

- 2 -

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 100 12 730 C1
- 2) DE 41 15 425 C1

Dem Prüfungsverfahren liegen die Patentansprüche 1 bis 11, eingegangen am 22. Dezember 2003 zugrunde.

Aus Druckschrift 1) insb. Fig. 1-3 mit zugehöriger Beschreibung ist ein Verfahren zur Bestimmung von Wasserinhaltsstoffen bekannt, wo Kalibriermessungen mit Wasserproben, welche definierte Mengen an Wasserinhaltsstoffen enthalten, in die Auswertung der Detektorsignale einbezogen werden; Sp. 4, Z. 33-39.

Die Kalibrierung mit einer vorbestimmten Menge eines Kalibriergases auszuführen, welches das dem Wasserinhaltsstoff entsprechende Element, wie Kohlenstoff und/oder Stickstoff, enthält, ist aus Druckschrift 2) Patentanspruch 1 bekannt.

Der Patentanspruch 1 ist damit aufgrund fehlender erfinderischer Tätigkeit nicht gewährbar.

Die Ansprüche 2 bis 7 enthalten, soweit erkennbar, nur Merkmale, die der Ausgestaltung des Anspruchs 1 dienen und denen eine die Patentfähigkeit begründende Bedeutung nicht zukommt, weil sie dem Fachmann ohne erfinderische Tätigkeit zugänglich sind.

Der Anspruch 8 betrifft eine Vorrichtung, die insbesondere eine Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 ermöglicht. Für diesen Anspruch gilt die Argumentation der Prüfungsstelle zum Anspruch 1 sinngemäß.

Der Anspruch 8 ist wegen fehlender erfinderischer Tätigkeit nicht gewährbar.

Die Ansprüche 9 bis 11 betreffen lediglich, soweit erkennbar, einfache bauliche Weiterbildungen des Gegenstandes nach Anspruch 8, in denen keine patentbegründenden Leistungen gesehen werden können.

Mit den geltenden Anmeldungsunterlagen kann die Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden.

Bei Weiterverfolgung der Anmeldung mit dem vorliegenden oder einem im wesentlichen inhaltsgleichen Schutzbegehren kann nur eine Zurückweisung der Patentanmeldung erfolgen.

Prüfungsstelle für Klasse G01N

Richter

Hausruf: 3085

Anlagen: 2 Entgegenhaltungen



Ausgegeben

Reg. Angestellte

Mn